Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma II

Brief von Luisa Erdödy an Cella Thoma, 30.01.1893-22.05.1901

Erdödy, Luisa

Novi Marof, 30.01.1893-22.05.1901

K 2868,183

urn:nbn:de:bsz:31-391562

Visual Library

Wie ich Euch Theures? —
Ich weiss nichts — als
dass Ihr Theures Manuscript
meines lieben Freund Leis
die Arbeit versuchen ist —
und da wächst man
Euch Leid sprechen — man
kann nicht zu starken — zu
wecken!! Vom sein Genius
spricht und lebt Vort aber
Ich" ich bei Euch! —
Der "Schmerz" — und der
"ewig Mangel" die Quellen
"Schmerzquellen — die
meinen versiegen — die nicht
die Augen sich auf meines
Kleinen — Rührte sich
heute abend an die theure

Wie geht es der Mutter? —
Ich küsse ihr die liebe Hand.
und ihren lieben Schwestern
Agathle "n Elly. — Hat alles
"verschneit"? — Hier gibt
es nach einen wolligen Winter
tage — mit Westwind —
seit 2 Tagen — und es be
wegt die dürren gelben Zweige
der Birken so schön — es
sieht aus als flöge und flatterte
offenes Haar im Winde —
ein kleiner Silberstreif
als letzter Gruß der scheidenden
Sonne — sie nimmt einen
Tag mit in den Schoß
der Ewigkeit ihrer M—

In der Ferne liegen
liegen. — (Berge und Thäler sie
grauen dichten Nebel traurig-
haft umhüllt — der scheidende
sei der Zukunft die nächste
Hoffnung! — Da muss der
innere Licht — leuchten und
"erhellen — und der Liebe
Wärme und Flammen gegen
Winter schauerlich — Glaube
Hoffnung aufsprudt hellen-
wesen die melancholi —
mit ihren fahlen Gesicht
uns erscheint, und uns Aug
blickt. — und der Nachhall
"Lang" unsres Reden-
-sinns Niederlachen belebten!
Wir gehen erst um 12. Uhr
2

will das heiß fort – aber
leider vorerst noch Dresden
oder Berlin zu einem Arzt
und Zahnarzt – Sie dürfen
nicht verhaben werden – Sonst
ade!" nach drei Tänzen –
Fortuna Sacco und Rocke
sei ebenso Worten stärken
mir gibts natürlich nicht
gut. – bei Ball und Mayd
an Lust und Bewegung –
Im Geiste Freund Hast Dank
Euch – und Liebe
Euch mit ganzem vollen
Herzen .. gewünscht wieder!
Ihr Lieben! Gott sei mit
Euch! in allen – und überall
Dem Meister tausend Gedanken
und Grüße wenn er auch nicht
schreibt – so denkt